



Foto: Bay. StMUK

Inklusionsmaßnahmen im Schuljahr 2018/19 in Zahlen:

64 Grund- und Mittelschulen, 4 Berufsschulen und 20 Förderschulen mit dem Schulprofil „Inklusion“

Etwa 200 Kooperationsklassen und gut 70 Partnerklassen

22 Stellen zur Inklusionsberatung an den Staatlichen Schulämtern

Mehr als 5.500 "MSD-Stunden" (Mobile Sonderpädagogische Dienste) für Einzelinklusion, Beratung, Diagnostik und Fortbildung

Überblick:

- Im Schuljahr 2011/2012 begann die **Umsetzung des Artikels 24 der UN-Behindertenrechtskonvention**, der das Recht auf Bildung von Menschen mit Behinderung unterstreicht.
- Die Regierung von Oberbayern organisiert und begleitet seitdem die vielfältigen **Maßnahmen der gemeinsamen Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf bzw. mit und ohne Behinderung** an den oberbayerischen Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie den beruflichen Schulen.

Beispielhafte Projekte im Schuljahr 2018/2019:

- Weiterer Ausbau der Grund-, Mittel-Berufs- und Förderschulen mit dem **Schulprofil „Inklusion“**
- Weiterführung der bewährten Konzepte: **Kooperationsklassen, Partnerklassen und Kooperative Sprachförderung**
- Fachliche Begleitung der Stellen zur **Inklusionsberatung an den Staatlichen Schulämtern**
- **Benennung eines Ansprechpartners Inklusion** an allen staatlichen beruflichen Schulen
- **Praxisphase in der sonderpädagogischen Zusatzqualifizierung** für Lehrkräfte an beruflichen Schulen

Weitere geplante Maßnahmen:

- Entwicklung von inklusiven Regionen

Ansprechpartner:

- **Bereich 4:** ☎089/2176-2585
vz4@reg-ob.bayern.de
- **Presseauskünfte:** ☎089/2176-2999
presse@reg-ob.bayern.de
- Stand: April 2019